

Local Nachrichten.

Zos. Renner begab sich dieser Tage nach Omaha um ein Carladung junoes Vieh zu kaufen.

Am Sonntag, den 21. August findet in der Sionkirche die bl. Abendmahlsfeier statt.

Dr. Sattel kaufte von E. M. Glat ein Wohnhaus an der östlichen Broadwaystraße für \$1800.

Der County-Superintendent wurde zur verletzten Sitzung am heutigen Tage beginnend, einberufen.

Frau Peter Vierer reiste letzte Woche nach Harlan, Iowa, um ihren Eltern daselbst einen längeren Besuch abzustatten.

H. Thiele und Frau von Chicago, Verwandte der Frau Ed. Renard, befinden sich seit Montag im Hause der Letzteren zu Besuch.

John Brunsen jr. begab sich heute Vormittag nach Sioux City, um einen dortigen Arzt bezüglich eines anhaltenden Leidens zu Rate zu ziehen.

Die Ballspieler von Bausa und Crofton werden nächsten Sonntag Nachmittag auf dem hiesigen Rennplatz ein Baseball-Spiel unternehmen.

Besucher am Montag wurde durch den üblichen Sonntags-Gottesdienst das Fest Maria Himmelfahrt von der heiligen St. Andreas kath. Gemeinde gefeiert.

Frau Wm. Jensen ist seit Sonntag unwohl und war einige Tage ans Bett gefesselt; wir freuen uns jedoch, deren allmähliche Besserung melden zu können.

Frau Doktor Kalar wird demnächst ihre Office über die First National Bank verlegen, wo ihr mehrere bequem eingerichtete Zimmer zur Verfügung stehen werden.

Zos. Stone und Henry Grohmann haben je ein Automobil von der Bloomfield Auto Co. erworben. Ersterer kaufte ein „20 Flanders“, letzterer ein 30-Pferdekraft Studebaker Auto.

Der Damen-Verein der St. Andreas Gemeinde wird nächsten Samstag, den 20. August, eine Auswahl Bäckwaren in dem Laden von J. H. Dennis darbieten. Um geneigten Zuspruch bittet der Verein.

Dem Bauunternehmer E. H. Olson von Omaha wurde der Kontrakt für die Errichtung eines neuen Pfarrhauses für die lutherische Gemeinde in Bausa zugesprochen. Der Kontraktpreis ist \$5,925.00.

Unser früherer Mitbürger E. D. Kaminar ist in Grays Restaurant beschäftigt für die Dauer der Abwesenheit des Herrn H. M. Gray, welcher mit der ersten Regimentstabelle nach Fort Riley, Kansas, reiste.

Am 29. August wird die Gemeindefabrik der Terminalstraße, verbunden mit Kontinuumunterstützung, eröffnet. Leute, welche keinen Kopfschlag für ihre Kinder haben, sind gebeten sich bei dem Pastor der Gemeinde zu melden.

Whit. Boje, 3 Meilen öst von Bloomfield wohnend, zog sich Buntotterung am Auge zu, indem er auf einen roten Hahn trat. Obwohl derselbe sich einige Tage mit Beihilfe einer Heilung umher bewegen muß, läßt die Wunde auf baldige Heilung schließen.

Heute Nachmittag fand vom Trauerhause aus die Beerdigung des 2 Wochen alten Kindes der Familie B. H. Vanhook statt, welches gestern Nacht aus dem Leben schied. Herr Vanhook, ein Angestellter im Laden von S. H. Digh, ist erst vor Tagen von Hartington nach Bloomfield verzogen.

Die Herren W. A. Reedham und W. D. Hunt sind anfangs der Woche von der Knights Templar Versammlung in Chicago zurückgekehrt. W. A. Reedham wird in einigen Tagen zurück erwartet, während Julius Stahl sich von dort nach seiner Heimat in Ohio begibt, um Verwandte zu besuchen.

Hans Andreien erwarb kürzlich das Reiten-Eigentum der Frau Walter Vallantyne an Broadway Straße für die Summe von \$2500. Dem Vernehmen nach wird Frau Vallantyne in naher Zukunft nach dem Staate New York ziehen, um bei dortigen Verwandten dauernd ihre Heimat aufzunehmen.

Es freute uns dieser Tage den alten Veteran John Kubrow in unserem Sanitarium zu begrüßen und zu erfahren, daß der fünf Wochen lange Aufenthalt in Hot Springs, Süd Dakota, ihm sowie seiner Gattin wohlthuende Wirkung verabsahzte. Herr Kubrow und seine Gemahlin waren mit Rheumatismus befallen und melden dieselben ihre gänzliche Beseitigung durch die Heilung.

Tom McGrath wurde die Geschäftsleitung der hiesigen Filiale der Standard Oil Company letzthin zugesprochen, welche bisher dem Sam Allen anvertraut gewesen war. Die Abreise von Allen an diese Geschäftsleitung sowie an die Städte Crofton und Bausa bilden die Hauptbeschäftigung des Volkes.

Die luth. Golgotha-Gemeinde in Columbia Township wird am Sonntag, den 28. August auf der Farm des Herrn Wm. Krohn, 10 Meilen süd und 2 Meilen öst von Bloomfield, ihr jährliches Missionfest feiern. Anwesende Prediger werden sein: Pastor F. Schaller von Altona, Rebr., und Pastor F. Eggert von Grighton. Freunde der Missionssache sind herzlich eingeladen.

Nach kurzer Erkrankung an Lungenentzündung und Keuchhusten starb am Sonntag morgen das 2-jährige Kind von S. V. Patterson in der Wohnung von T. H. Hall, wo Patterson mit Familie zu Besuch verweilt. Montag Nachmittag fand die Beerdigung statt nach vollzogenen Begräbnis-Ceremonien in der Methodistischen Kirche.

Unser Nachbar hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem heftigen Automobilfahren innerhalb der Stadtgrenzen ein Ende zu bereiten und hat bereits mehrere Lebertreter der Ordnung für Schnellfahrer dem gestrigen Rabi vorgeführt, welcher beim ersten Verzeihen ein nur gelindes Strafmaß auferlegt, bei Wiederholung dasselben aber die Verappung größerer Münzen bedroht.

Nach einem oberflächlichen Bericht wird vom Census-Bureau in Washington gegeben, daß die Einwohnerzahl in den Ver. Staaten die Nummer von 90 Millionen erreichen wird. Es wird noch etwas über zwei Monate nehmen, ehe das Bureau mit dem Zählen fertig sein wird. Die Einwohnerzahl der großen Städte wird zuerst veröffentlicht werden, hierauf die der Staaten und Counties.

In der County-Bastille zu Center sind wiederum zwei Männer von Kiobara, Al. Holcomb und J. J. Murphy, eingekerkert, welche beschuldigt sind, ein Indianer verlockende Getränke verkauft zu haben. Der Zahl der verlockten Indianer nach zu urteilen, die man zu jeder Zeit in Kiobara antrifft, wundert es uns nur, daß die Hälfte Bürgerchaft Kiobaras nicht in dem County-Gefängnis liegt.

L. W. Newell besaß sich mehrere Tage in unserer Mitte und war er hierhin gekommen, um den Verkauf des Maschinenlagers von D. J. Brown vorzunehmen. Dem Vernehmen nach wurden am Samstag mehrere tausend Dollars wert Maschinen auktionweise verkauft. Herr Newell ließ auch während seines Aufenthalts die Annonce der Newell Land Co. in diesem Blatt erscheinen, auf welche wir hiermit mit besonderem Nachdruck hinweisen.

Wir hätten doch erwartet, daß der alte Onkel Sam etwas mehr Nachsicht ausgedeut hätte und den 20 hier wohnenden Mitgliedern der ersten Regiments-Kapelle Gelegenheit gegeben hätte, sich an der Primärwahl zu beteiligen. Bekanntlich werden die Stimmplätze bei der Primärwahl erst am 12. Uhr Mittags eröffnet und da unsere Regimentstabelle am Dienstag schon um 11:30 zum jährlichen Feldlager abreisen mußte, wurde ihnen diese Bürgerprivilegie entzogen.

Die Commonwealth Life Insurance Company, welche letzthin in Omaha ins Leben gerufen wurde und an deren Spitze unser früherer Mitbürger E. Saunders steht und welche auch mehrere hiesige Bürger als Aktienhaber zählt, fandte dieser Tage ihren Vertreter W. G. Meierhagen hierhin um über eine Anzahl Policen auszustellen. Die Finanzierungsplan studieren und die finanziellen Hilfsquellen der Gesellschaft in Betracht ziehend, erlauben wir uns, die Gesellschaft als zuverlässig zu empfehlen.

Von ihrer Besuchsreise bei der Familie Henry Jacob nahe Clarcke, Oshoboma, kehrten am Mittwoch letzte Woche Frank Otto und Familie zurück. Der zwei Wochen lange Aufenthalt im Süden war ihnen ein Genuss, obwohl zuweilen das Thermometer 108 im Schatten zeigte. Wir erlauben von Herrn Otto, daß Herr Jacob seinen Landbesitz im 100 Acres veräußerte, sowie auch daß die da sitzende, wie der Mann und Söhne übersteht, unter der Dürre zu leiden habe und daß dadurch der Landvertrag ziemlich beeinträchtigt wurde.

Am Montag hatten wir die Gelegenheit John Miller jr. von Hartington kennen zu lernen. Herr Miller befindet sich auf der Farm, welche biswilen von seinem so plötzlich verstorbenen Sohne bearbeitet wurde und wird er sich in dieser Umgegend aufhalten, bis die Gente eingeebnet und sonstige Personal-Eigentum dem Tabakschiffen gehörend, verkauft ist. Auch erlauben wir von Herrn Miller, daß der verstorbenen letzten Winter den hiesigen Modern Woodmen beitrug und durch seinen frühzeitigen Tod die Versicherungs-Summe von \$1000 seinen Erben hinterließ.

Die Familie des jüngst verstorbenen John Golling erhielt letzte Woche eine Lebensversicherungs-Police im Betrag von \$1000 ausbezahlt. Herr Golling nahm vor geraumer Zeit eine Police in der Security Mutual Life Insurance Co. von Lincoln und trug ihn in letzteren Jahren der Inhaber derselben die Bezahlung der jährlichen Prämie vernachlässigte, so daß die Police verloren hatte, und Gollings jeweilige Verbindung mit der Versicherung fast vergessen war. Reiste sich bei der eingeleiteten Nachforschung heraus, daß die Verliche-

rung durch seinen Akt des Police-Inhabers annulliert werden könne und nach Abzug der fälligen Prämien wurde der Frau Golling die Versicherung ausbezahlt.

In seiner Heimat nahe Lebanon, S. D., starb am Mittwoch letzte Woche Henry Menkens angeblich an den Folgen eines Sonnenstiches, welchen er im Sommer verfloffenen Jahres erlitt. Der Verlebene erreichte ein Alter von 64 Jahren und hinterläßt derselbe 4 aufgewachsene Kinder und eine treue Lebensgefährtin. Derselbe wohnte lange Jahre nahe Constance und Crofton und erst vor anderthalb Jahren verzog derselbe nach Süd Dakota. Am verfloffenen vierten Juli war Herr Menkens auf Besuch in unserer Mitte und hatte er ebensowenig wie hiesige Verwandten fernere Folgen seiner leibhaftigen Krankheit erwartet. Bei Empfang der Trauernachricht reisten H. G. Menkens und Frau J. D. Menkens von hier nach Lebanon, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Unser Bundes-Repräsentant James B. Latta befand sich am verfloffenen Samstag in Bloomfield und hatten wir die Gelegenheit, denselben in unserer Office zu begrüßen. Da es gerade eine politische Zeitperiode ist, mag der Leser denken, Herr Latta sei in Kandidatur-Angelegenheiten in Bloomfield erschienen, doch da ihm ohne Opposition wieder die Nomination auf dem demokratischen Ticket zulecht, ist dies nicht der Fall. In Beantwortung unserer Frage wie es einem demokratischen Volksvertreter in Washington ergehe, erwiderte er, daß seine Anliegen und Bestürwungen in jeder Regierungsabteilung ebenso wie die der republikanischen Kongreßmitglieder Berücksichtigung finden, ausgenommen im Postdepartment. Dort gilt nur republikanischer Einfluß und wenn ein demokratisches Kongreßmitglied sich um Postangelegenheiten in seinem Bezirk an das Postdepartment wendet, wird ihm einfach die kalte Schulter gezeigt. Herr Latta ist ein bescheidener, doch zuvorkommender Volksvertreter, der immer bereit ist seiner Wählerchaft Auskunft über Bundesangelegenheit zu erteilen.

E. V. Kirt, Geschäftsführer der Sioux City Service Company, hat das Recht gerichtlich zuerkannt erhalten, den Fall des Kiobara Flusses nahe Kiobara auszubenten und somit die Betriebskraft für Anlagen jeglicher Sorte zu erlangen. Kirt bewarb sich auch ein Ingenieur namens König von Omaha um das Wasserrecht, doch wurde dem Ersteren das frühere Anrecht zugunsten. Nach eine andere Frage in Verbindung mit diesem Unternehmen soll gerichtlichem Urteil obliegen, nämlich, soll es einer auswärtigen Gesellschaft gestattet sein, die Naturquellen des Staates Nebraska für veränderten Gewinn auszubenten? Die Sioux City Corporation wurde durch praktische Einrichtung nahe Kiobara dem Wasserfall 10,000 Pferdekraft entnehmen, eine hinreichende Kraft, um jede Fabrik in Sioux City damit zu versorgen. Gerichtlich sollte man erwarten, daß diese Vorteile alleinig dem Unternehmen uneres Staates zuzumessen sollten. Wir sehen weiteren Entscheidungen mit Spannung entgegen.

Am Montag Abend wurde hier seitens der 1. Regimentstabelle ein öffentliches Konzert gegeben, welches ohne Zweifel an klassischer Leistung jedes bisherige musikalische Programm in Bloomfield übertraf. Am Vorabend ihrer Einberufung zum 10-tägigen Feldlager in Fort Riley, Kansas, war die Kapelle meistens ausgerüstet sich der an sie gestellten Forderungen nachzutun und waren unter den 26 Musikanten 6 auswärtige Mitwirkende erschienen, welche auch während dem 10-tägigen jährlichen Feldlager der Kapelle ihre Beihilfe zulezten. Das Konzert bestand aus 10 Nummern und doch dieselben unter Leitung des Dirigenten Stuart Klassisch vorgelesen wurden, ist nur eine bescheidene Anerkennung für unsere Kapelle. Es waren hunderte von Personen erschienen, 15en Konzertnummern zu lauschen und riesen die Vorzüge allerzeitigen Beifall hervor. Die Kapelle in ihrer Feldlager-Ausrüstung trat Dienstag Vormittag die Reise an. Die Herren George Towns, Geo. Woodhart und F. Brown konnten wegen dringender Beschäftigung der Einberufung nicht nachkommen. Außer Genannten kamen samantliche Mitglieder der Kapelle dem Befehl nach.

Am Sonntag hielt die ev. luth. Dreifaltigkeits-Kirche auf der schon angelegten Farm des Herrn Gottlieb Eggert ihr jährliches Missionfest ab. Insofern das Wetter den ganzen Tag über unabhängig blieb, hatten sich dennoch eine Anzahl Missionstreunde eingeladen. Die Vormittagspredigt wurde von Pastor Karpenstein von Bausa gehalten, welche allgemeinen Beifall fand. Nach der Predigt fand ein allgemeines Essen statt, welches von den Damen auf beste Weise hergerichtet war. Die John E. Weiss Kapelle liierte die Musik während der Feier. Die Nachmittagspredigt wurde von Pastor Kirt von Lehigh gehalten, welcher 4 Jahre in Indien als Missionar tätig war. Er erzählte sehr interessante Erlebnisse und bewies, wie schwer es Missionaren in Indien wird und welchen Gefahren sie ausgesetzt sind. Leider muß man Venen vielfach die Reue der Vernehmen, daß das Geld, wel-

Minnesota, ein landwirtschaftlicher Staat.

Ein Land der Gelegenheit für Heimathen

Der Boden in Minnesota ist nicht zu übertreffen. Er erzeugt alles in

Getreide, Gemüse und Frucht

das in irgend einem unserer central landwirtschaftlichen Staaten produziert wird. Der Sommer ist erquickend, der Winter nicht streng. Es ist eine sehr wünschenswerte Gegend für ein Heim, gute Schulen, Kirchen, Städte und nahe dem Markt.

Minnesota hat nie einen Buhm erlebt, Land ist dort billiger als in irgend einem Staat der Union. Gute verbesserte Farmen nahe Stadt zu \$30 bis \$50 per Aker.

Wegen Näherem wende man sich an P. B. Ness, Frank Henderson, Frank Gartner oder schreibe an **Newell Land Co.**

L. W. Newell, Geschäftsführer, Detroit, Minn.

if you want Corn plant Corn if you want corns dont buy our shoes.



Herr Bekleideter:

Gewiß wünschen sie einen angenehmen Schuh, dann kommt zu uns und kaufet ein Paar 'Trucease' Schuhe. Gewiß wünschen sie auch bequeme Schuhe, kaufet daher unsere 'Comfortable' Schuhe.

Während des Verkaufs werden unsere Anzüge immer noch zu sehr erniedrigten Preisen dargeboten.

Simon Kleiderladen.

P. B. Vierer, Geschäftsf. Partner